

# Ybbsitz: Amtliche Nachrichten 5/2003

[http://webmail.zeichenfisch.at/wDeutsch/Gemeinde/Aktuelles/Daten\\_AmtNachrichten/zeitung52003.pdf](http://webmail.zeichenfisch.at/wDeutsch/Gemeinde/Aktuelles/Daten_AmtNachrichten/zeitung52003.pdf)

## Ausschnitt über die Ybbstalbahn und die Überlegungen der Verlagerung des Schwerverkehr von der Straße auf die Schiene.

*Text der Seite 21*

### Ybbstalbahn – Normalspur nach Ybbsitz?

Die Landesverkehrsgesellschaft NÖWOG lässt erneut mit Überlegungen aufhorchen, die bei den Klein- und Nebenbahnen der Zusperrstrategie widersprechen und statt dessen die Bahnstrecken stärken sollen.

### Waidhofen – Ybbsitz

Ein Angelpunkt der Strecke ist der Frachtverkehr des Büromöbelherstellers Bene in Gstadt. Für Ottfried Knoll, Geschäftsführer der NÖVOG, ist es buchstäblich an der Zeit, **nicht mehr in engen Bahnen sondern in breiter Spur zu denken**. Mit einer Spurverbreiterung nach Ybbsitz soll der Eisenbahnast als Abzweigung der Rudolfsbahn (Selzthalbahn) direkt an das österreichische Schienennetz angeschlossen werden.

Inwieweit das denkmalgeschützte Viadukt über die Weyrerstraße im Zentrum Waidhofens und die Brücke über die Ybbs verstärkt werden können, um die vorgesehenen Lasten zu tragen, wird derzeit geprüft.

Ebenso wird eine Mitverlegung des Bahnkörpers beim geplanten Straßenausbau im Bereich Gurhof bis Ederlehen geprüft, um für die Zukunft zwei Bundesstraßenkreuzungen zu beseitigen.

Eine Befragung der Ybbsitzer Betriebe in den nächsten Tagen soll den Bedarf und die Notwendigkeit des Gütertransportes für die Zukunft klären.

### Waidhofen – Gstadt – Hollenstein -Lunz

Diese Strecke soll als Schmalspurbahn erhalten bleiben und von Waidhofen bis Gstadt auf einem Kombigleis geführt werden. Die Bahnstrecke soll dem Personenverkehr dienen, der teilweise – so wie schon jetzt auf Teilstücken – abwechselnd mit Bussen rasch und zur Zufriedenheit der Kunden bewältigt werden wird. Weiters sollen die touristischen Möglichkeiten wesentlich besser genutzt und zusätzliche Angebote geschaffen werden.

Der Güterverkehr ist laut Auswertung einschlägiger Erhebungen auf dieser Strecke zu vernachlässigen.